

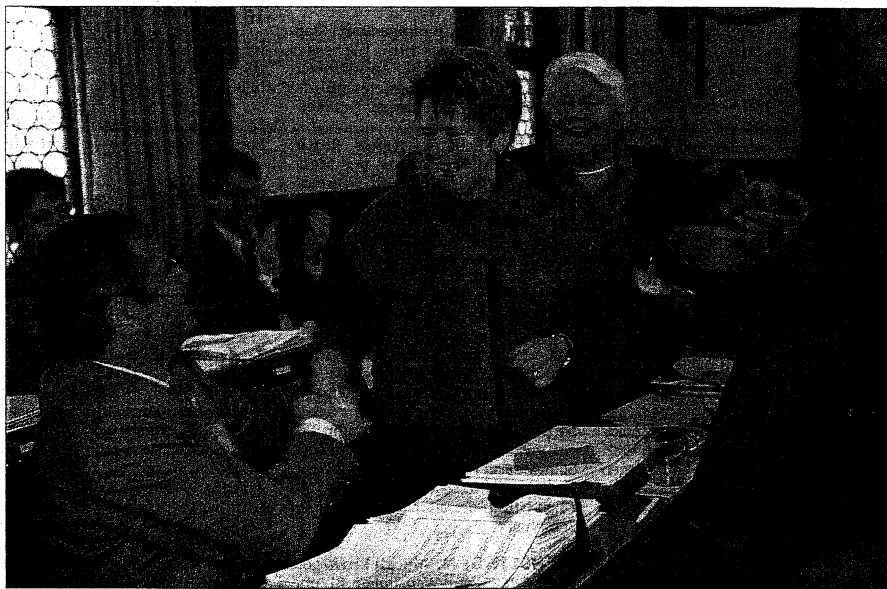
# Glanzresultat für Edith Hänggi

**KANTONS RAT /** Mit 127 von 132 möglichen Stimmen wurde Edith Hänggi aus Meltingen zur Solothurner Kantonsratspräsidentin gewählt. Im weiteren beschäftigte sich der Rat eingehend mit den Globalbudgets.

VON THOMAS SCHARLI

**SOLOTHURN.** Das Feierliche vorweg: Edith Hänggi (CVP/Meltingen) wurde bei einem absoluten Mehr von 76 Stimmen mit 127 erreichten glanzvoll zur neuen Kantonsratspräsidentin gewählt. Grund genug für den Gemischten Chor aus Fehren, nach Solothurn zu reisen und ihr im Ratssaal ein Ständchen zu geben. Umso mehr, als es sich bei der neuen Kantonsratspräsidentin um ein Vereinsmitglied handelt. Nun hat Edith Hänggi gar ein eigenes Lied mit dem Refrain: «Liebs Edith, Präsidentin bisch Du worde, gewählt bisch worde, ehrevoll...»

Weiter wählte der Kantonsrat Gabi Plüss (FdP/Olten) mit 114 Stimmen und Ruedi Lehmann (SP/Derendingen) mit 93 Stimmen als erste und zweite Vizepräsidenten. Als Stimmenzähler erhielten Hubert Bläsi (FdP/Grenchen) 124, Regula Born (FdP/Hägendorf) 128, Christina Hänggi (CVP/Balsthal) 129 und Anne Allemann (SP/Solothurn) 117 Stimmen. Schliesslich nimmt Kaspar Suter (FdP/Breitenbach) neu Einsitz in der Sozial- und Gesundheitskommission.



**EHRENVOLLE WAHL.** Die neue Solothurner Kantonsratspräsidentin Edith Hänggi erhält nach der Verkündung des Resultats die ersten Gratulationen von ihren Parteikollegen und -kolleginnen. FOTO MENGE

## Kein Verständnis für Sparvorschläge der SVP

Die Weiterbehandlung des Budgets 2003 beschäftigte den Rat anschliessend für den Rest des Sitzungstages. Vorab die SVP-Fraktion versuchte sich dabei als «Kleinsparerin» zu profilieren. Sie hatte dazu aber nach Meinung der Mehrheit des Rates die falschen Themen gewählt. So beantragte sie eine Plafonierung des Personals der Finanzkontrolle. Die Regierung hatte für die Planungsperiode 2003 bis 2005 eine sukzessive Aufstockung von heute 5,1 auf 6,5 Stellen beantragt.

Hansruedi Wüthrich (FdP/Lütterswil) und Rolf Grütter (CVP/Breitenbach) wehrten sich erfolgreich gegen diesen Antrag. Rolf Grütter begründete: «Es ist unverständlich, dass bei

dieser Stelle gespart werden soll, die doch ein Instrument des Parlamentes gerade zum Sparen ist. Um ihre Aufgaben allerdings wirkungsvoll ausführen zu können, müssen wir der Finanzkontrolle auch das nötige Personal geben.» Auch bei einer Aufstockung ist der Kanton Solothurn bei der Finanzkontrolle im Vergleich zu anderen Kantonen weiterhin bescheiden dotiert.

Ebenfalls allein auf weiter Flur blieb die SVP mit ihrem Vorstoss, das Globalbudget für das Amt Wirtschaft und Arbeit um 250 000 Franken zu kürzen. Und schliesslich unterlag die SVP

auch mit ihrem dritten Sparvorschlag, der bei den Parlamentsdiensten eine Kürzung von 60 000 Franken vorsah.

Anders erging es da der FdP und der CVP, die im Globalbudget der Spitäler vorgesehene Reserveneinlagen von 5 Millionen Franken streichen wollten. Rolf Grütter, spezialisiert auf Fragen zur wirkungsorientierten Verwaltung (WOV), meinte: «Dies ist das einzige Budget, welches im vorneher einen Kredit als Reserve beantragt. Das ist nicht WOV-tauglich. Man kann nicht zusätzlichen Spielraum in ein Budget einbauen.»

Am nächsten Mittwoch wird der

Kantonsrat den Voranschlag 2003 zu Ende beraten. Ebenso wird eine als dringlich erklärte Interpellation, die von sämtlichen Kantonsrätinnen und Kantonsräten aus den Bezirken Dornack und Thierstein unterschrieben wurde, zur Sprache kommen. Die Schwarzbuben wollen wissen, wie es möglich ist, dass Hans-Peter Laffer, der bisherige Polizeichef ihrer beiden Bezirke, nach 27 Dienstjahren quasi über Nacht strafversetzt wurde (bz vom Dienstag). Und ob etwas dran sei an den Gerüchten, dass im Polizeikorps ein Klima des Misstrauens herrsche.

# Grosser Empfang für die neue Präsidentin

**FEIER /** Die neu gewählte Kantonsratspräsidentin Edith Hänggi wurde gestern in ihrer Wohngemeinde Meltingen von zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft empfangen. Die Dorfbevölkerung half beim guten Gelingen des Festes mit.



**FEIERLICH.** Neben der Meltinger Bevölkerung, die ihre frisch gewählte Kantonsratspräsidentin Edith Hänggi im eigenen Dorf begrüsst, freuten sich auch ihre Kinder Claudia, Daniel und Sybille Hänggi (v.l.n.r.) über das glänzende Resultat. Am Fest nahmen rund 350 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft teil. FOTO LORANDI

**MELTINGEN.** Die neue Kantonsratspräsidentin Edith Hänggi feierte gestern «daheim», in der Schulanlage von Meltingen, ihre Wahl. Rund 350 Gäste aus Politik und Wirtschaft liessen sich dieses Fest nicht entgehen. Der Abend begann mit einem Apéro, an dem Alphornbläser aus Meltingen heimatische Klänge spielten. Danach wirbelten die Schläger der Laufner Tambourengruppe und lockten die Gäste in die festlich geschmückte Turnhalle.

Fraktionspräsidenten und -präsidentinnen aller Parteien beglückwünschten Hänggi zu ihrer glanzvollen Wahl. «Sie hat das Herz am rechten Ort», sagte Magdalena Schmitter von der SP «auch wenn es nicht auf der linken Seite schlägt». FdP-Fraktionspräsident Kurt Fluri schenkte Hänggi eine gelbe Spraydose, falls sie sich äusserlich verändern wolle. Auch Werner Hänggi, Gemeindepräsident von Meltingen und Hänggis früherer Ehemann, sagte, sie sei aus gesundem Holz geschnitzt, wenn auch mit Ecken und Kanten, aber das sei gut so.

Neben zahlreichen Ansprachen sorgten der Musikverein Brass Band aus Meltingen, der Meltinger Männerchor und der Gemischte Chor St. Ottilia aus Fehren für einen unterhaltsamen Abend. (mtz)